

16.12.2012

Fehlstart für neuen Baudezernenten Maibach

BBB: Baugebiet in Niederissigheim geht zu Lasten der Vereine

Bruchköbel.- Die Stadtverordneten des Bruchköbeler Bürgerbunds sehen ihre Forderung, bei der Planung zur Schließung von Baulücken die vorhandene Bebauung, insbesondere die öffentlichen Einrichtungen zu schützen, bestätigt. „Die Streichung von der Mehrzahl der Parkplätze der Mehrzweckhalle Niederissigheim für den Lärmschutz des Neubaugebiets ‚Am Hasenpfad‘ ist für den Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) kein ernstzunehmender Vorschlag“ beurteilt BBB-Stadtverordneter Harald Hormel die Vorlage des Magistrats. In der letzten Sitzung des Bauausschusses war diese erste Vorlage von Bürgermeister Maibach in seiner neuen Verantwortung als Baudezernent fraktionsübergreifend auf Kritik gestoßen. Weiterhin wurde eine 2,5 Meter hohe Lärmschutzwand kritisiert, die eine vorhandene Gaststätte akustisch abriegeln soll, aber auch das Ortsbild verschandeln würde.

Mit dem Baugebiet „Am Hasenpfad“ soll ein innerörtliches „Kleingarten“-Gelände zwischen Mehrzweckhalle, Sportplatz, Kindergarten und vorhandener Bebauung für neue, freistehende Einfamilienhäuser erschlossen werden. „Eineinhalb Jahre dauert jetzt schon die Aufstellung im ‚vereinfachten Verfahren‘. Diese Zeitverzögerung ist ein weiterer Beleg dafür, dass Bruchköbel wegen der jahrelang vernachlässigten Ausweisung neuer Baugebiete bei dem Werben um junge Familien weiter zurückfällt“, bekräftigt BBB-Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold die kürzlich auf BBB-Initiative hin endlich beschlossene Weiterführung der Baugebiete Peller II und II in Richtung Erlensee. Der Vergleich der Entwicklung der Bevölkerungszahlen mit Kommunen im direkten Umfeld zeige, dass Bruchköbel als einzige Stadt mit zurückgehender Bevölkerung auch auf diesem Gebiet mittlerweile Schlusslicht in der Region sei.

„Diese Entwicklung und den Mangel von Möglichkeiten zum Erwerb bezahlbaren Wohneigentums verdanken wir der ehemaligen grün-schwarzen Rathausführung, die auch in der von ihr gewollten Nutzung von Baulücken und bei der Vermarktung der zu teuren und zu knappen Gewerbegrundstücke nicht richtig vorangekommen ist“, sagte Alexander Rabold weiter.

„Die erste Vorlage des Magistrats berücksichtigte den Weiterbetrieb der Mehrzweckhalle überhaupt nicht, jetzt wird er durch den vorgeschlagenen Verzicht auf die Parkplätze gefährdet“, vermisst Harald

Hormel eine Gesamtverantwortung des Bürgermeisters. Den Vereinen werde ohne eine ausreichende Zahl an Parkplätzen schlicht die Grundlage für erfolgreiche Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle entzogen. „Den Pächtern wurde ohne Not gekündigt und jetzt wuchert das Unkraut mannshoch, das Gelände erfordert Aufwand, statt Pachteinnahmen zu bringen, und die Zukunft ist offen“ sieht Harald Hormel große Fragezeichen bei der Umsetzung des Baugebiets „Am Hasenpfad“. „Die sich abzeichnenden erhebliche Mehrkosten für den Lärmschutz machen bei einer Umlegung auf die Baulandpreise das sowieso nicht optimal gelegene Gelände zusätzlich unattraktiv“ sieht Harald Hormel zunehmende Probleme, dieses Baugebiet zu vermarkten, wenn denn die vorhandenen Probleme überhaupt gelöst werden können.